

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 10

Artikel: Wildhaus : Zwinglis Geburtsort
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752771>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Haus, in dem Huldreich Zwingli am 1. Januar 1484 das Licht der Welt erblickt hat, wurde vom Schullehrer und nächsten Nachbar dieser ehrwürdigen Hütte vor über 100 Jahren im Wildhauser-Dialekt besungen:

Us derä Hütten iss wie' Morgäglanz
 Da Dunkelheit und Finsternuss no ganz
 Die Eräsi deckt, — 3 Licht zum Vorsche cho,
 Das lüchtä wird, so lang us Sunn u Mo.
 Mi denkt im Toggenburg fast nümme dra,
 Was fürne geschidä hochverehertä Ma
 Det us derselbe Hütä use cho,
 Die jetzä blos meh mag am Wetter gstoh.

Wildhaus

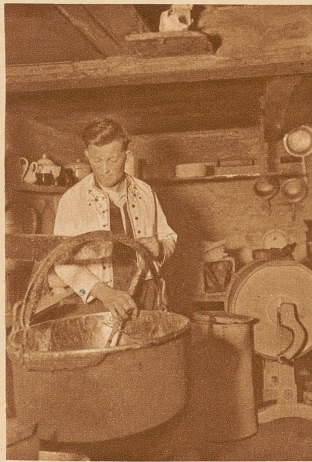
ZWINGLIS GEBURTSORT

1931 jährt sich zum vierhundertstenmal Zwinglis Todestag. Der Schweiz. Evangelische Kirchenbund ehrt das Andenken Zwinglis durch eine Gedächtnis-Sammlung zugunsten der Jugendheimstätten Wildhaus im Toggenburg, Vauarcus am Neuenburgersee und Gwatt am Thunersee. In Wildhaus wurde bereits ein heimeliges Toggenburgerhaus als Jugendherberge erworben, daneben soll eine Ferienlagerbaracke für 60 Leute erstellt und ein Haus zur Durchführung von Freizeiten und Kursen gebaut werden.



Auf der Wasserscheide zwischen Toggenburg und Rheintal, angelehnt an die südlichen Vorberge des Säntis, mit seinem toggenburgischen Tätschhäuschen über Matten und Weiden zerstreut, liegt Wildhaus, Zwinglis Geburtsort. Die Wildenburg, eine von knorrigen Buchen umgebene Ruine, hat Wildhaus den Namen gegeben. Die Burg wurde in der Nähe des Dorfes von den Freiherren von Sax erbaut und 1313 an den Grafen von Toggenburg verkauft

Während den Schülern in einer Schulstube gerade eingepflegt wird, daß Huldreich Zwingli, der große Reformator, am 1. Januar 1484 in Wildhaus im Ober-Toggenburg das Licht der Welt erblickt hat, pfercht sich im Bahnhof von Neßlau eine fröhliche Skifahrerschar bei heftigem Schneegestöber in den Post-



In Wildhaus ist jeder währschafte Bauer sein eigener Käse- und Butterlieferant. Die Käsegerätschaften haben in den letzten Jahrhunderten ihr Aussehen nicht stark verändert. Das Bild zeigt den Sohn des jetzigen Ammanns von Wildhaus, die dicke Milch im «Kessi» rührend



In abgelegenen Alphütten sieht man noch heute solche primitiven Kochgelegenheiten, wie sie die Küche im Zwinglihaus aufweist. Besucher, die über die hohe klobige Schwelle stolpern, dürfen sich damit trösten, daß dasselbe dem kleinen Huldreich hin und wieder passiert sein muß

omnibus. Ziel: Das herrliche Skifeld im St. Johannstal-Unterwasser und Wildhaus. Die Schneedecke über Weiden und Gehöften, auf Dächern und Tannen wird höher, der Schneewall am Straßenbord türmt sich immer gewaltiger und droht die Tafeln: «Autos 10 km!» zu begraben. Die Skifahrer sind entzückt: über die Thur im verschneiten Tal, über das schaukelnde Postgefährt, über die Sonne, die hinter den Churfürsten zu lächeln wagt, über die Kameraden mit den unförmigen Rucksäcken, die in Unterwasser aussteigen und schließlich über das Mittagessen im

Hotel, das ihre stundenlange Fahrt aus der schneekargen Niederung krönt.

Die Sonne dringt durch. Der Schaffberg über Wildhaus steigt aus dem Nebel, die Churfürsten sägen ihre Zacken in den blauen Himmel und glitzernd rieselt das Sonnenlicht über Schneehänge und Mulden. — Die Hotels entleeren sich. Lebensfrische Sportgirls in langen blauen Hosen und knallfarbenen Sweatern, junge schlanke Männer in diskret getönten Pullovern und Sportjacken stieben den Abhang hinunter, bis sie als winzige schwarze Tupfen im weißen Gelände verschwinden. Mächtig ragen die Tannen über sie hinaus.

Abseits der Hauptstraße, die das ganze Toggenburg durchmißt, auf der sich die Autos mit Schneeketten vorsichtig über die Wasserscheide bei Wildhaus ins Rheintal bewegen, auf der aller Verkehr von Fremden und Einheimischen, jeglicher Transport auf Schlitten und Skiern vorüberzieht, an einem Sträßchen zwischen Lisighaus und Wildhaus liegt Zwinglis Geburtshaus. Düster, von Jahrhundert zu Jahrhundert dunkler gebeizt, klebt das Blockhaus am sonnigen Hang. Der eitle Sonnenschein prallt am

